

Bek. gem. 2. Juni 1966

77f, 19/26. 1 940 052. Trix Vereinigte
Spielwarenfabriken Ernst Voelk K.G.,
Nürnberg. | Fahrzeug für Spiel- und
Modellbahnen. 18. 3. 66. T 20 503.
(T. 4; Z. 1)

Nr. 1 940 052 * eingetr.
- 2. 6. 66

PATENTANWÄLTE
DR. MAX SCHNEIDER
DR. ALFRED EITEL
ERNST CZOWALLA
DIPL. ING. - DIPL. LDW.
NÜRNBERG

Fernsprech-Sammel-Nr. 20 39 31
Bankkonten: Deutsche Bank A.G. Nürnberg
und Hypobank Nürnberg
Postscheck-Konto: Amt Nürnberg Nr. 383 05
Drahtanschrift: Norispatent

P.A. 14 / 502 * 18. 3. 66
8500 NÜRNBERG, den **16. März 1966**
Königstraße 1 (Museumsbrücke)

An das

Deutsche Patentamt
8000 MÜNCHEN 2

diess. Nr. 19 998/Cz/Fr

Wir beantragen die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** auf **ein**
" **Fahrzeug für Spiel- und Modellbahnen** "

für **Fa. Trix Vereinigte Spielwarenfabriken Ernst Voelk KG.,**
Nürnberg, Kreulstraße 40

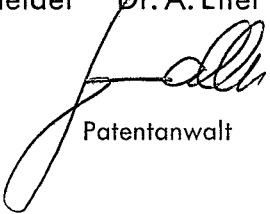
und überreichen anbei

zwei Antragsdoppel,
eine Beschreibung mit **3** Schutzansprüchen in 3 Ausfertigungen,
Zeichnungen in 3 Ausfertigungen,
unsere Vollmacht,
eine vorbereitete Empfangsbescheinigung.

Die amtliche Gebühr von **DM 30.-** wird mit Postscheck überwiesen.

Patent-Anwälte
Dr. M. Schneider — Dr. A. Eitel — E. Czowalla

Anlagen


Patentanwalt

PATENTANWÄLTE
DR. MAX SCHNEIDER
DR. ALFRED EITEL
ERNST CZOWALLA
DIPL. ING. - DIPL. LDW.
NÜRNBERG

P.A. 147 502*18.3.66

8500 NÜRNBERG, den 16. März 1966
Königsstraße 1 (Museumsbrücke)

2

Fernsprech-Sammel-Nr. 20 39 31

Bankkonten: Deutsche Bank A.G. Nürnberg
und Hypobank Nürnberg
Postscheck-Konto: Amt Nürnberg Nr. 383 05
Drahtanschrift: Norispatent

-diess.Nr. 19 998 - Cz/Ke

Trix Vereinigte Spielwarenfabriken Ernst Voelk KG,
Nürnberg, Kreulstraße 40

"Fahrzeug für Spiel- und Modellbahnen"

Die Erfindung richtet sich auf ein Fahrzeug für Spiel- und Modellbahnen mit der Nachbildung einer auf dem Dach angeordneten und über Isolatoren geführten elektrischen Freileitung.

Nach der bisher geübten Technik wird zur Nachbildung dieser Freileitungen ein abgelängtes Stück Metalledraht in Führungen von auf dem Fahrzeugdach angeordneten Isolatoren eingelegt und, bei metallischen Isolatorkörpern, im allgemeinen verlötet, bei Kunststoff-Isolatorkörpern, hingegen verklebt. Diese Maßnahme erfordert ein beträchtliches Maß an Handarbeit bei der Montage, wozu es außerdem einer besonderen Sorgfalt bedarf. Diese kostenmäßige Belastung der Fertigung ist aber höchst unerwünscht. Ausserdem steht sie einer weitgehenden Rationalisierung der Fertigung im Wege.

Die Erfindung weist daher einen Weg zu einer Ausbildung eines solchen Fahrzeugs, die diese Schwierigkeiten umgeht. Hierzu wird erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Isolatoren und der Leiter aus einem Stück, vorzugsweise im Wege des Spritzgießens, hergestellt sind. Es liegt im Rahmen der Erfindung, diese Freileitungsgarnitur getrennt vom Fahrzeugaufbau zu fertigen und nachträglich anzubringen. Hierzu kann eine Steckverbindung der Isolatoren gegenüber dem Fahrzeugaufbau Verwendung finden. Es ist andererseits möglich, die Freileitungsgarnitur unmittelbar an den Fahrzeugaufbau bzw. das Dach des Aufbaus anzufügen. In jedem Fall wird die Zahl der zur Ausbildung der Freileitung erforderlichen Einzelteile wesentlich verringert und nicht nur die Fertigung, sondern auch die Montage entscheidend vereinfacht.

Als besonders zweckmäßig hat es sich erwiesen, die einstückige Freileitungsgarnitur aus einem elastischen bzw. biegbaren Kunststoff herzustellen. Sie ist dann gewissermaßen bei der Montage unvermeidlichen Verformungen gewachsen.

Schließlich sieht die Erfindung vor, daß die Leiteroberkante einen Überzug aufweist, z.B. einen Farbauftrag od. dgl.

Weitere Merkmale, Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sowie anhand der

Zeichnung, die die Freileitungsgarnitur in vergrößertem Maßstab wiedergibt und zwar zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht und
Fig. 2 eine Draufsicht.

Auf dem nicht dargestellten Dach des Fahrzeugs sind die Isolatoren 1, angeordnet, z.B. mittels einer Steckverbindung befestigt. Hierzu ist der Fuß 2 entsprechend zylindrisch oder leicht konisch ausgebildet. An den Kopf 3 der Isolatoren 1 ist der Leiter 4 angeformt. Die Oberkante 5 des Leiters 4 wird von der abgerundeten Spitze 6 der Isolatoren 1 geringfügig überragt. Wie in Fig. 2 angedeutet ist, weist die Oberkante des Leiters 4 einen Überzug 7, z.B. einen Farbauftrag od.dgl. auf. Dies hat den beachtlichen Vorteil, daß das ganze Gebilde in der Farbe der Isolatoren gespritzt werden kann, während der Überzug 7 auf der Leiteroberkante andersfarbig ist. Der Leiter 4 wirkt dann besonders zierlich, denn beim Aufbringen des Überzugs 7 durch Abrollen wird nur ein schmaler Streifen auf der Leiteroberkante abgedeckt.

5

Schutzansprüche

1. Fahrzeug für Spiel- und Modellbahnen mit Nachbildung einer auf dem Dach angeordneten und über Isolatoren geführten elektrischen Freileitung, dadurch gekennzeichnet, daß die Isolatoren (1) und der Leiter (4) aus einem Stück, vorzugsweise im Wege des Spritzgießens, hergestellt sind.
2. Fahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die einstückige Freileitungsgarnitur (1, 4) aus einem elastischen bzw. biegbaren Kunststoff hergestellt ist.
3. Fahrzeug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Leiteroberkante (5) einen Überzug (7) aufweist.

Fig. 1

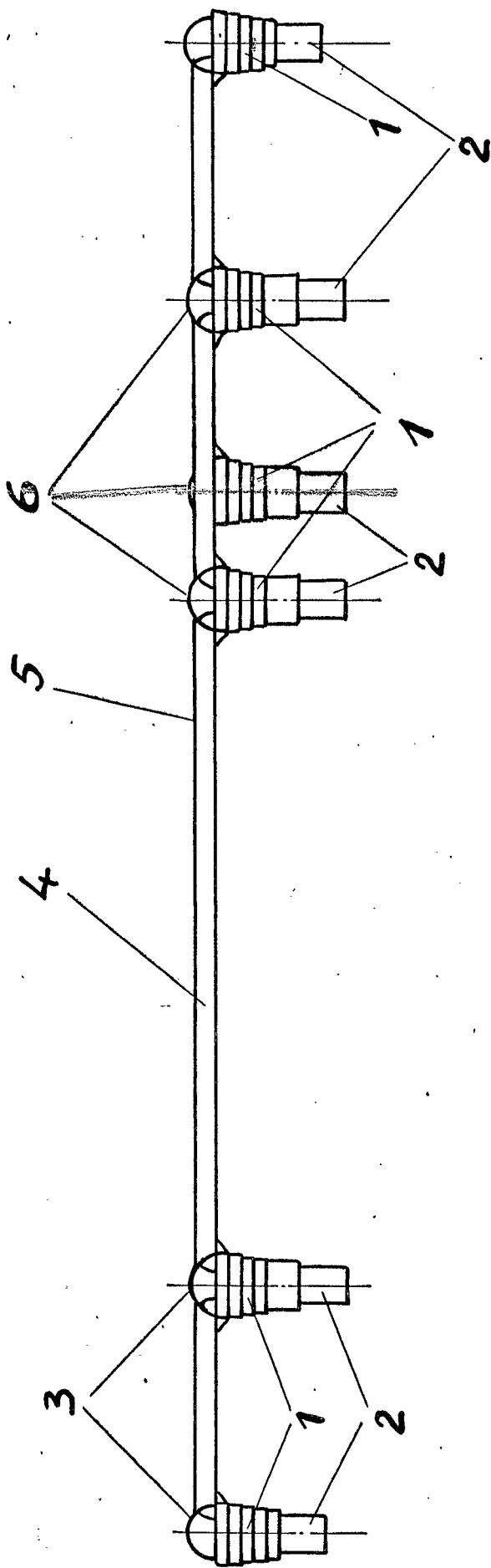


Fig. 2

